

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
FREMDSPRACHENFORSCHUNG

## Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) zu den aktuellen Zahlen an Seiteneinsteigern in den Lehrberuf

(September 2018)

Petra Kirchhoff, Monika Budde, Eva Burwitz-Melzer, Bärbel Diehr, David Gerlach, Almut Küppers, Hélène Martinez, Jürgen Mertens, Sandra Stadler-Heer, Ivo Steininger, Bernd Tesch, Manuela Wipperfürth

**8,4% des Lehrkräftebedarfs werden inzwischen durch Seiteneinsteiger gedeckt (Bildungsbericht 2018). Diese Einstellungspraxis läuft allen Anstrengungen um eine Steigerung der Qualität in der Lehrerbildung zuwider und konterkariert die Bemühungen der Universitäten und Hochschulen um eine wissenschaftliche Fundierung der Lehrerbildung. Die Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) befürchtet, ebenso wie die Gesellschaft für Fachdidaktik, die Deutsche Physikalische Gesellschaft und die Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, dass solche kurzfristigen Bedarfsdeckungsmaßnahmen längerfristig negative Folgen für die Unterrichtsqualität mit sich bringen werden und damit dem Bildungsstandort Deutschland schaden.**

Die DGFF fordert daher nachdrücklich:

- Umfassende Initiativen, um den Lehrerberuf an allen Schulformen für die heranwachsende Generation an Studentinnen und Studenten attraktiv zu machen
- Veröffentlichung von Informationen zur Einstellungsqualifikation und zur Ausbildung von Quer- und Seiteneinsteigern
- Entwicklung von Modellen zur individuellen Gestaltung von universitären Qualifikationskursen auf der Basis bereits vorliegender empirischer Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Ausbildungsprogrammen im Lehramt sowie die Evaluierung solcher neuen Qualifikationskurse
- Bereitstellung von finanziellen Ressourcen für alle Akteure in der Lehrerbildung zur wissenschaftlichen Nachqualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigern
- Finanzierung von Forschungsvorhaben, die die Entwicklung des Professionswissens von Lehrkräften in Quer- und Seiteneinsteigerprogrammen untersuchen und die

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
FREMSPRACHENFORSCHUNG

berufsbiographischen Ausbildungsverläufe von Quer- und Seiteneinsteigern in den Lehrerberuf erfassen

- Finanzierung von Forschungsvorhaben, die die Auswirkung der alternativen Qualifikationswege von Lehrkräften auf die Leistungsentwicklung bei Schülern und Schülerinnen untersuchen

Im Einzelnen begründen sich diese Forderungen folgendermaßen: Laut aktuellem Bildungsbericht (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2018) werden inzwischen 8,4% des Lehrkräftebedarfs durch Seiteneinsteiger, das heißt durch Personen ohne grundständige Lehramtsausbildung gedeckt. Dabei hat sich die Zahl der Seiteneinsteiger von 2,9% (2006) auf 8,4% (2016) bundesweit verdreifacht. In Berlin und in Sachsen machen die Seiteneinsteiger inzwischen sogar ein Drittel aller Neueinstellungen aus. Der Bildungsbericht weist darauf hin, dass sich diese Tendenz zur Rekrutierung von Seiteneinsteigern angesichts steigender Geburten- und Zuwanderungszahlen sowie "vielfältiger zusammengesetzter Klassen" und nicht erfüllter Ganztagsbetreuungsansprüche weiter verstärken wird (ebd.). Hinzu kommt eine ebenso gestiegene Zahl an Quereinsteigern, die zwar eine Lehramtsausbildung absolviert haben, aber im Rahmen von Notfallprogrammen meist im Zuge des Vorbereitungsdienstes an einer anderen Schulform als an der ihrer Erstqualifikation qualifiziert werden.

Die hier genannten offiziellen Zahlen zum Seiteneinstieg über alle Fächer hinweg spiegeln dabei nur teilweise die Situation in den modernen Fremdsprachen wieder. Was im Bildungsbericht nicht erfasst wird, ist die wachsende Zahl an außerschulischen Fremdsprachenkursen im Bereich Deutsch als Fremdsprache als Reaktion auf den Zuzug von Geflüchteten. Dies veranlasste beispielsweise das BAMF dazu, dem starken Bedarf an Deutschlehrkräften mit einer Absenkung der Qualifikationsanforderungen zu begegnen (Jung et al. 2017: 3). Des Weiteren wird ohnehin bereits ein großer Teil des Fremdsprachenunterrichts an Grund-, Mittel- und Regelschulen fachfremd erteilt. Die verstärkte Einstellung von Seiteneinsteigern gibt unter diesen problematischen Rahmenbedingungen zusätzlich Anlass zur Besorgnis, denn gerade leistungsschwache Kinder und Jugendliche benötigen besonders gut qualifizierte Lehrkräfte, die den Erwerb basaler Fertigkeiten gewährleisten können (OECD 2018).

Die in einigen Ländern aufgelegten Notprogramme zur Qualifikation von Seiteneinsteigern können eine an den Standards für die Lehrerbildung (KMK 2014) orientierte Lehrerbildung nicht gewährleisten. Die Anforderungen der KMK beinhalten nicht

allein die fachliche und fachdidaktische Qualifikation, sondern die künftigen Lehrkräfte sollen ebenso Kompetenzen zur Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei einer aktuellen Inklusionsrate von 39% (Bildungsbericht 2018: 7) sowie Kompetenzen in der digitalen Bildung (Bildung in der digitalen Welt 2016) erwerben. Angesichts solch hoher Erwartungen an die Innovationskraft in den Schulen verwundert es, dass bislang ein verantwortbares Gesamtkonzept für die Feststellung der Einstiegsqualifikation, die Nachqualifikation und die langfristige Begleitung von Seiteneinsteigern fehlt. So überrascht es auch nicht, dass die Autoren des Bildungsberichts die aktuellen Zahlen zum Anlass nehmen, vor einer Absenkung der Qualifikationsanforderungen an das Lehrpersonal eindringlich zu warnen (2018: 19).

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit einer Fremdsprachenlehrkraft sind neben psychologisch-pädagogischem Wissen sowie Organisations- und Beratungswissen vor allem das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissen sowie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion über das eigene professionelle Handeln. Hinzu kommen fremdsprachliche Kenntnisse auf dem Niveau C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Einschlägige fremdsprachliche und fachwissenschaftliche Kenntnisse alleine, wie sie etwa Seiteneinsteiger im günstigsten Falle mitbringen, sind selbstverständlich keine ausreichende Qualifikationsbasis für die sofortige Aufnahme einer Lehrtätigkeit. Zudem steht zu bezweifeln, dass diese berufsbegleitend vermittelt werden kann. Vielmehr ist zu erwarten, dass die sofort einsetzende berufliche Praxis in großen Teilen wenig reflektierte und nicht an den Ergebnissen der Bildungsforschung sowie der fachdidaktischen Forschung orientierte Routinen ausformt. Es erscheint kaum möglich, mit den bisher implementierten berufsbegleitenden Maßnahmen die Einhaltung der KMK-Standards für die Lehrerbildung in den modernen Fremdsprachen zu gewährleisten. Dem gegenüber steht im Übrigen auch das Recht von Lehrkräften auf eine fundierte Ausbildung. Diese kommt einerseits dem Lernerfolg und der Entwicklung von Schülern und Schülerinnen zugute, andererseits befähigt erst eine umfassende Lehrerbildung die Lehrkräfte dazu, in diesem anspruchsvollen Beruf mit den eigenen Ressourcen sinnvoll umzugehen.

Die Befunde der Ländervergleichsstudie des IQB (2016) zu sprachlichen Kompetenzen geben einen ersten Hinweis darauf, dass die Leistungen von Lernenden im Fach Englisch, die von fachfremd eingesetzten Lehrpersonen unterrichtet werden, geringer ausfallen als bei Lernenden, deren Englischlehrkräfte "ein grundständiges Lehramtsstudium im [...] Fach absolviert haben" (Hoffmann & Richter 2016: 504). In den Bildungswissenschaften (z.B.

Kunina-Habenicht et al. 2013) und für das Unterrichtsfach Physik (DPG 2010) liegen erste Arbeiten vor, die sich auf breiter Basis mit aktuellen ergänzenden Professionalisierungswegen und deren Wirkungen auf das Lernen von Lehrkräften sowie Schülern und Schülerinnen befassen.

Die DGFF ist sich der angespannten Lage in manchen Bundesländern bewusst. Umso wichtiger ist es, dass nachhaltige Lösungen für die Gewährleistung qualitativ hochwertigen Fremdsprachenunterrichts gefunden werden. Die DGFF versteht sich dabei als Kooperationspartner für notwendige Maßnahmen der Flexibilisierung in der Lehrerbildung.

#### Literatur

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2018): *Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung*. Bielefeld: wbv Media.

DPG (2010). Korneck, Friederike; Lamprecht, Jan; Wodzinski, Rita & Schecker, Horst (Hrsg.): *Quereinsteiger in das Lehramt Physik – Zur Lage und Perspektiven der Physiklehrausbildung in Deutschland. Eine Studie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft*. Bad Honnef. (online: [www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien/quereinsteiger\\_2010.pdf](http://www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien/quereinsteiger_2010.pdf); 01. September 2018).

Hoffmann, Lars & Richter, Dirk (2016): Aspekte der Aus- und Fortbildung von Deutsch- und Englischlehrkräften im Ländervergleich. In: Stanat, Petra; Böhme, Katrin; Schipolowski, Stefan & Haag, Nicole (Hrsg.): *IQB-Bildungstrend 2015. Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im zweiten Ländervergleich*. Münster: Waxmann, 481-507.

Jung, Matthias; Middeke, Anne & Panofarov, Julia (2017): *Zur Ausbildung von Lehrkräften Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an deutschen Hochschulen – eine quantitative Studie 2014/2015 bis 2016/2017*. FaDaF. (online: [www.fadaf.de/de/aktuelles/quantitative\\_studie\\_zur\\_ausbildung\\_von\\_lehrkr\\_ften\\_daf-daz\\_an\\_deutschen\\_hochschulen\\_\\_fadaf\\_2017\\_.pdf](http://www.fadaf.de/de/aktuelles/quantitative_studie_zur_ausbildung_von_lehrkr_ften_daf-daz_an_deutschen_hochschulen__fadaf_2017_.pdf); 01. September 2018).

KMK (2016): Strategie der Kultusministerkonferenz "Bildung in der digitalen Welt". Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 (online).

Kunina-Habenicht, Olga; Schulze-Stocker, Franziska; Kunter, Mareike; Baumert, Jürgen; Leutner, Detlev; Förster, Doris; Lohse-Bossenz, Henrik; Terhart, Ewald (2013): Die Bedeutung der Lerngelegenheiten im Lehramtsstudium und deren individuelle Nutzung für den Aufbau des bildungswissenschaftlichen Wissens. *Zeitschrift für Pädagogik* 59 (1), 1-23.

OECD (2018): *Effective Teacher Policies: Insights from PISA*. Paris: OECD Publishing.